



Deutsche Waldjugend Landesverband Hessen e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Was ist für mich als einsehende Person zu tun?

Alles Wichtige für die Einsicht findest du als einsehende Person in diesem Ordner. Eine Übersicht zu den Regelungen findest du in Dokument 7 („*Thingbeschluss 2024*“). Dieses Dokument hier führt dein weiteres Vorgehen weiter aus.

1. Melde dich bei den Dokumentationsbeauftragten

Melde dich bei den Dokumentationsbeauftragten und schick die Verschwiegenheitserklärung (Dokument 2) sowie die Verpflichtung auf Vertraulichkeit (Dokument 3) an kiwo@waldjugend-hessen.de. Du bekommst anschließend einen Zugang zu VereinOnline, der Datenbank des Landesverbandes, um den Stand der Führungszeugnis-Einsicht in deinem Horst einsehen zu können.

2. Führungszeugnisse beantragen

Du teilst der Geschäftsstelle mit, welche Personen eine Bescheinigung zum Beantragen des Führungszeugnisses benötigen. Diese Bestätigungen, mit denen ein erweitertes Führungszeugnis kostenlos beim Einwohnermeldeamt beantragt werden kann, werden an die in der Datenbank hinterlegte E-Mailadresse der jeweiligen Mitglieder geschickt. Bei Nichtmitgliedern, die ein Führungszeugnis vorlegen müssen, sendest du der Geschäftsstelle den vollständigen Namen, Geburtsdatum und -ort und die E-Mailadresse, an die die Bestätigung gesendet werden soll. Jetzt beantragt jede vorzeigepflichtige Person sein* ihr Führungszeugnis und bekommt dies per Post nach Hause gesendet.

3. Einsicht

Lass dir zunächst, wenn es die erste Einsicht bei dieser Person ist, die Einverständniserklärung zur Einsicht und Speicherung unterschreiben (Dokument 4 „*Einverständnis zur Speicherung*“). Dann siehst du das Führungszeugnis der Person ein, dieses darf nicht älter als 3 Monate sein. In ihm dürfen keine Straftaten im Sinne des § 72a SGB VIII vermerkt sein. Andere Straftaten dürfen vermerkt sein, werden von dir aber nicht dokumentiert! Eine Liste mit den „verbotenen“ Straftaten findest du im Dokument 6 („*Straftaten*“). Das Führungszeugnis gibst du dann wieder zurück. Du kannst das Führungszeugnis auch per Scan/Foto einsehen und die Einverständniserklärung zur Speicherung digital einsammeln. Findest du eine „verbotene“ Straftat im Sinne des § 72a SGB VIII in einem Führungszeugnis, dokumentierst du nichts und gibst dies den Dokumentationsbeauftragten bekannt.

Dein Führungszeugnis, falls es im aktuellen Zeitraum noch nicht eingesehen wurde, sieht eine*r der beiden Dokumentationsbeauftragten direkt ein.

4. Dokumentation

Du notierst in einer Liste (Dokument 5 „*Liste zur Dokumentation*“) **nur** den Namen der vorzeigepflichtigen Person, das Datum der Einsicht, das Ausstellungsdatum des Führungszeugnisses, und dass keine Eintragungen nach § 72a Abs. 1 Satz 1 SGB VIII vorliegen.

5. Sende die Dokumente an die Dokumentationsbeauftragten

Nun schickst du folgende Dokumente an die Dokumentationsbeauftragten: Die unterschriebene Liste mit allen dokumentierten Einsichten sowie alle Einverständniserklärungen zur Speicherung der Daten.

Wenn du dafür sorgst, alles zuverlässig zu löschen und vernichten, kannst du die Dokumente als Scan oder digital unterschrieben per Mail an kiwo@waldjugend-hessen.de senden. Dies beinhaltet, den Scan und die Mail zu löschen und das Dokument nach DSGVO zu schreddern. Wenn du dies nicht gewährleisten kannst, schickst du die Dokumente per Post oder gib sie den Dokumentationsbeauftragten persönlich. Die aktuelle Adresse der Dokumentationsbeauftragten erfährst du in der Geschäftsstelle.